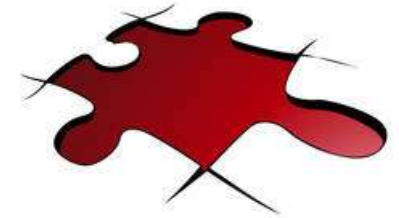


Hepatitis- C Selbsthilfeforum



**Eine Initiativgründung
von Betroffenen für Betroffene**

Assoziierte Selbsthilfegruppe der
**Deutschen
Leberstiftung**

Bei Fragen, Anregungen und Kritiken nehmen Sie bitte mit uns **Kontakt** auf:

www.hepatitis-c-forum.de

Partnerseite: **www.leberhaken.info**

Verantwortlich:

Wolfgang Hartmann – 21680 Stade –
Am Güterbahnhof 2a - Tel: 04141-531952

Unter einer Hepatitis versteht man eine Entzündung der Leber. Auslösende Faktoren einer Leberentzündung können alle Hepatitis-Viren (A, B, C, D, E) sein, wobei die Infektionen mit den Viren B, C und D einen chronischen Verlauf nehmen können.

In Europa leiden viele Millionen Menschen an einer chronischen Lebererkrankung. Die Leberzirrhose (narbige Leberveränderung) zählt bei Erwachsenen im Alter zwischen 30 und 50 Jahren zu den vier häufigsten krankheitsbedingten Todesursachen. Oftmals geht der Leberzirrhose eine Hepatitis voraus.

Gibt es Patienten, bei denen die Therapie nicht anspricht?

Bei einigen Patienten, die zuerst auf die Therapie angesprochen haben, kommt es noch während der Behandlung oder nach Absetzen der Medikamente zum Wiederauftreten der Viren (Relapse). Ebenso kann ein "Nichtansprechen" der Therapie (Non- und Null-Response) möglich sein. In solchen Fällen empfehlen wir die Vorstellung in einem auf die HCV-Therapie spezialisierten Leberzentrum. Insbesondere in Studienprotokollen gibt es immer wieder neue Wege der Behandlung

Welche Nebenwirkungen kann die Therapie haben?

Neben den Chancen bringt die Behandlung der Hepatitis C aber leider auch erhebliche Nebenwirkungen mit sich, wie grippeähnliche Symptome oder depressive Verstimmungen, die aber nur bei wenigen Patienten einen Abbruch zur Folge haben.

Wie häufig ist die Hepatitis C-Virusinfektion?

- In Deutschland sind ca. 600.000 – 800.000 mit dem Hepatitis C- Virus infiziert.

Hauptinfektionswege des Hepatitis-C-Virus (HCV):

- Bluttransfusionen und Blutgerinnungsfaktoren
- Mangelnde Hygiene bei medizinischen Eingriffen
- Mitbenutzung von Injektionsnadeln
- Tätowierungen/ Piercing

Bei einem Teil der Patienten bleiben der genaue Weg und der Zeitpunkt der Infektion unklar.

Kann man sich gegen Hepatitis C impfen lassen?

- Eine Impfung ist nur gegen die Hepatitis A und B, nicht jedoch gegen die Hepatitis C möglich. Auch in absehbarer Zeit wird wahrscheinlich kein Impfstoff gegen die Hepatitis C zur Verfügung stehen.

Symptome einer HCV-Infektion:

- Ca. 80 % der Infizierten haben während der akuten Infektionsphase keine Symptome.

Bei einer chronischen Infektion können unspezifische Symptome wie Müdigkeit und Oberbauchschmerzen auftreten.

Es gibt kein spezifisches Symptom, das auf eine Hepatitis C-Virusinfektion hinweist!!!

Kann man die Hepatitis C behandeln?

Ja!

Bei der **akuten** Hepatitis C (dies sind die ersten 6 Monate nach Infektion) kann durch eine Interferon-Behandlung in nahezu allen Fällen der Übergang in die Chronifizierung (ab 6 Monaten nach der Infektion) verhindert werden.

Die **Therapie** der chronischen Hepatitis C befindet sich aktuell im Umbruch.

Die **Standardtherapie** besteht aus einer Kombination aus pegyliertem Interferon und Ribavirin.

PEG-Interferon wird einmal wöchentlich subcutan gespritzt. Die Ribavirin-Tabletten werden täglich eingenommen.

Die auf den Einzelnen zugeschnittene, personalisierte Therapie (siehe Leitlinien 2010) hat zu deutlich besseren Erfolgsraten geführt. Durch die Zulassung direkt wirkender Enzymhemmer wie Boceprevir (Juli 2011) und Telaprevir (Herbst 2011) werden sich diese noch weiter erhöhen.

Es sind z.Zt. rund 30 weitere Medikamente in der Entwicklung, die die Heilungschancen bei kürzerer Therapiedauer weiter steigern werden.



Wie gefährlich ist die Hepatitis C-Virusinfektion?

Über die Hälfte der Infizierten entwickeln einen chronischen Verlauf.

Bei einem Teil dieser Patienten können sich eine Leberzirrhose und ein Leberkrebs (hepatozelluläres Karzinom) entwickeln.

Wie erfolgt die Diagnostik?

Nachweis der HCV-Antikörper (diese bildet der Körper nach einer Infektion) und durch den direkten Nachweis des Virus-Gene (HCV-RNA) im Blut. Vor einer Therapie ist wegen der Therapiedauer die Bestimmung der HCV-Genotypen (1-6) wichtig. Gegebenenfalls sollte ergänzend eine Leberbiopsie durchgeführt werden, die allerdings keine Voraussetzung für eine Therapie ist. Auch nichtinvasive Verfahren wie Fibroscan und ARFI können Auskunft über den Bindegewebsanteil in der Leber und, ob bereits eine Zirrhose vorliegt, geben.

Auch darüber wird im Forum umfassend informiert und diskutiert

Diese Informationen ersetzen keinesfalls das Gespräch mit dem Arzt – im Gegenteil ! Sie sollen Ihnen für das Gespräch mit Ihrem Arzt behilflich sein und Ihnen das notwendige Grundwissen über die Erkrankung und die Therapieoptionen vermitteln. Optimal ist, wenn Arzt und Patient auf Augenhöhe miteinander sprechen können.

Wir sitzen alle im gleichen Boot. Wir sollten uns gegenseitig unterstützen und aufbauen, um die Beeinträchtigungen und Folgen erträglich zu machen, am besten natürlich zu vermeiden. Nur gemeinsam sind wir stark !

www.hepatitis-c-forum.de

